

FAHRTORDNUNG

Umschauen (mit Blick über den Bug) **mindestens alle 200 m**; in unübersichtlichen Situationen (Kurven, erhöhtes Verkehrs-, Schwimmer- oder Treibholzaufkommen) öfter.
Mitten im gewohnten Ruderrevier können, wenn auch selten, im Pannenfall hin und wieder Schiffe am Ufer oder in Ufernähe vor Anker liegen.
Bei Hochwasser ist auch für Ruderboote eine offizielle **Schiffahrtssperre** (ab 4,80m „Pegel Oberndorf“) verbindlich.

Vorfahrt:

Die gewerbliche Schiffahrt (Personen- und Fracht-) hat Vorfahrt (und im Notfall auch den längeren Bremsweg). Respektvollen Abstand halten! Nahe neben Schiffen Sog zur Schraube hin! Teilweise weiter Toter Winkel vor dem Bug; kein Anspruch auf Warnsignale.
Segler (selbst wenn sie in der Donau selten sind) haben ebenfalls Vorfahrt.
Ruderboote haben gegenüber („Sport-“)Motorbooten Vorfahrt (nicht immer wissen das die Bootsführer, deshalb: Vorsicht!).

Rudern Donau- und Naabaufwärts:

Vom Bootshaus bis zur Naabmündung am Ufer bleiben (Backbord am Ufer halten). Vorsicht: Man neigt zu einem Steuern zur Flussmitte - immer wieder korrigieren. Abstand zum Ufer ca. 5 Meter.
Bei Kilometer 2385,1 Überfahrt zur Naab - Äußerste Vorsicht!!! Oft umschauen: Fahrtrichtungen kreuzen.
In der Naab: Steuerbordseite bleibt am Ufer.
Nach 400 m Naabbrücke (Mariaort): Erstes oder zweites Joch durchfahren
Nach der Naabbrücke auf Steuerbord bleiben (Abstand zum Ufer ca. 5 Meter)
Nach 400 m Naabinsel: links (steuerbord) bleiben. Nicht nach rechts (Backbord) ziehen (Untiefen). Am Ende der Naabinsel Baumruinen auf der rechten Seite beachten.
Nach der Naabinsel (ca. 300 m) in Höhe Bauernhof Waltenhofen nicht ins Altwasser einfahren. Die Landzunge auf Steuerbord liegen lassen (Umschauen).
Nach ca. 200 m zweite Landzunge

Rückfahrt:

In der Naab mittig/in der Hauptströmung bleiben. Bei der Naabbrücke das mittlere Joch wählen.
Bei Gegenverkehr, Engstellen und unübersichtlichen Kurven tendenziell steuerbord fahren. Im Zweifelsfall, bei Gefahr des Zusammenstoßens, nach Steuerbord ausweichen, also (gemäß bayerischer Schifffahrtsordnung) Backbord an Backbord begegnen.
Bei der Ausfahrt in die Donau auf den Kreuzungsverkehr der auffahrenden Boote achten. Oft umschauen!!!
In der Donau etwa 60m vom Flussufer fahren - immer wieder umschauen ob die Fahrtrichtung frei ist (Steuerfehler auffahrender Boote beachten)
Unterhalb der Anlegemöglichkeiten wenden und anlegen (Erst in Steghöhe an das Ufer fahren - Steine am Ufer!)

Überholen:

Unter Ruderern weicht (im Gegensatz zum Straßenverkehr) das langsamere Boot dem schnelleren aus. Besondere Rücksicht aber gegenüber offensichtlichen Anfängerbooten.

Das Uni-Ruderrevier

wurde aus Sicherheitsgründen begrenzt auf die Strecke Bootshaus – 2. Brücke Etterzhausen. Rudern vom Steg flussabwärts ist verboten.